



Reale Gemeinschaft

Franz Sedlak

Der Philosoph Karl Popper hat drei Welten unterschieden:

- 1) Die Welt der Natur,
- 2) die Welt des Bewusstseins und
- 3) die Welt der Kultur.

Karl Popper hat der Welt des Erlebens und Bewusstseins (Welt 2) die Rolle des Vermittlers zwischen Naturkosmos (Welt 1) und Theorien- bzw. Ideenkosmos (Welt 3) zugeordnet.

Die Lehre von der Seele (Psychologie) scheint derzeit dem Neurobiologie-Boom weichen zu müssen, d.h. die Welt 2 (Bewusstsein) wird von der Welt 1 (Natur) absorbiert. Aber: Erst das Bewusstsein schafft die Kunst, in unserem Gehirn wird die Farbschichtung zum Gemälde, die Materialschichtung zur Skulptur, wird die Schichtung von Frequenzen zur Musik. Fazit: Die Welt 1 kann die Welt 2 nicht absorbieren.

Es besteht aber die Gefahr, dass die Welt der Natur und die Welt der Kultur an Bedeutung gewinnen, während die Welt der "Seele" vernachlässigt wird. So gibt es schon den Vorschlag einer virtuellen Klasse, deren Teilnehmer online miteinander kommunizieren. Der Lehrer wird durch ein subtiles Lernprogramm mit Feedbackfunktion ersetzt. Computer und Lernsoftware (Welt 1 und Welt 3) lassen die emotionale Realbegegnung (Welt 2) vergessen.

Die Folgen: fiktive Selbstdefinitionen, abschaltbare "Kommunikation", Rausch der übersteigerten Effektivitätszuschreibung (als Schöpfer einer virtuellen Welt) u. v. a. m.

Die Paradoxie wird sichtbar, wenn auf der Straße und in den öffentlichen Verkehrsmitteln lautstark kommuniziert wird, aber nicht mit dem lebendigen Gegenüber, sondern mit der Stimme im Handy.

Es ist wichtig, sich auf die Vorteile einer lebendigen, echten, nicht elektronisch vermittelten Gemeinschaft zu besinnen, sie ermöglicht ein lebendiges Lernen aneinander, miteinander und füreinander. Echte und nicht nur online Treffen sind mehr als nur Raum und Zeit für Wissensweitergabe, sie sind Chancen der unmittelbaren Wertvermittlung und der mitmenschlichen Begegnung.